

Das Leibniz-Institut für Gemüse- und Zierpflanzenbau (IGZ) trägt mit seiner Arbeit zu einem verbesserten Verständnis von Pflanzensystemen und damit für die Entwicklung eines nachhaltigen und resilienten Gartenbaus bei. Das IGZ forscht an der Schnittstelle zwischen Pflanzen, Mensch und Umwelt. Dabei gehen wir auf die systemischen und globalen Herausforderungen wie Biodiversitätsverlust, Klimawandel, Urbanisierung und Fehlernährung ein. Wir liefern wissenschaftlich fundierte Empfehlungen für gesunde Agrar-Lebensmittel-Systeme und nachhaltige Wechselwirkungen mit der Umwelt. Das IGZ vereint ein breites Spektrum wissenschaftlicher Disziplinen. Mitarbeitende mit unterschiedlichem Hintergrund forschen in nationalen und internationalen Forschungsk Kooperationen. Das IGZ hat seinen Sitz in Großbeeren bei Potsdam bzw. bei Berlin und ist Mitglied der Leibniz-Gemeinschaft.

Am IGZ ist in der Forschungsgruppe "Qualität von Pflanzen für die menschliche Ernährung" im Rahmen des von der Deutschen Bundesstiftung Umwelt geförderten Projektes „U-Cycle - (d)ein citizen science Projekt zur Akzeptanz und Wirkung von urinbasierten Recyclingdüngern im urbanen Gartenbau“ ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt, zunächst befristet für 6 Monate, folgende Stelle zu besetzen:

Studentische Hilfskraft (w,m,div.) im Bereich Citizen Science zu Recyclingdüngern
(auf Minijob-Basis, je 538,- Euro Monatsverdienst, ca. 42 Stunden/Monat)
Kennz. 04/2024/3

Gegenstand von U-Cycle ist die Erhebung der angewandten Düngepraxis im urbanen Hobby-Gartenbau sowie die Ermittlung der Wirkung eines urinbasierten Recyclingdüngers auf Pflanzenwachstum und Substrat. Ergänzend werden die Akzeptanz und das Marktpotential für urinbasierte Recyclingdünger vom Leibniz Zentrum für Agrarlandschaftsforschung (ZALF) e.V. erhoben. Als Citizen Science Projekt verbindet U-Cycle nachhaltige Bildung, praxisnahe, wissenschaftliche Datenerhebung und gesellschaftliche sowie politische Akzeptanzförderung zum gegenseitigen Nutzen der beteiligten Bürger*innen, Wissenschaftler*innen und Praktiker*innen. Teilnehmenden Gemeinschafts-, Schul-, Klein- und Heimgärten wird kostenlos urinbasierter Recyclingdünger zur Verfügung gestellt. Gärtner*innen aus ganz Deutschland führen damit über zwei Anbausaisons Düngeexperimente durch und beproben das Beetsubstrat. Um eine kontinuierliche Wissensvermittlung sicherzustellen, werden den Teilnehmenden Anleitungen und Online-Sprechstunden angeboten. In Workshops mit KMUs und Start-Ups aus dem Recyclingdüngerbereich werden Marktpotenziale und -hemmnisse identifiziert.

Die Aufgaben umfassen

- Unterstützung bei der Projektorganisation, z.B. bei der Akquise von teilnehmenden Gärten, der Verteilung von Materialien (Dünger, Saatgut), der Durchführung von Workshops und Sprechstunden für beteiligte Gärtner*innen sowie beim Datenmanagement
- Unterstützung bei der Erarbeitung von Materialien für den Wissenstransfer zur korrekten Düngung
- Unterstützung bei der Beratung und Begleitung der Teilnehmenden während der Durchführung von Anbauversuchen sowie bei der Auswertung der Versuchsergebnisse
- Bonituarbeiten bei einem „Spiegel-Versuch“ in Hochbeeten und im Freiland am IGZ
- Unterstützung bei der Öffentlichkeitsarbeit und Wissenschaftskommunikation, z.B. bei der Pflege von Webseite und Social Media

Wir erwarten

- Immatrikulation in einem Studienfach in Agrar- bzw. Gartenbauwissenschaften, Pflanzenwissenschaften, Umweltschutz oder einem anderen für die Stelle relevanten Bereich
- Interesse am Thema nachhaltige Düngung, Kreislaufwirtschaft und Recyclingdünger
- Interesse an praxisorientiertem Arbeiten und an der Zusammenarbeit und Austausch mit (Hobby-)Gärtner*innen
- sorgfältige, strukturierte, zuverlässige und kooperative Arbeitsweise

Wir bieten

- die Mitarbeit an einem anwendungsorientierten Forschungsprojekt
- ein kollegiales und freundliches Arbeitsklima an einem internationalen Institut
- Einblicke in experimentelle Arbeitsweisen in der Gartenbauforschung und das Themenfeld Kreislaufwirtschaft und Recyclingdünger
- familienfreundliche und flexible Einteilung der Arbeitszeit nach Absprache

Nähere Auskünfte zum IGZ erhalten Sie im Internet unter www.igzev.de. Rückfragen sind möglich bei Ariane Krause (033701 78 254; krause@igzev.de).

Wir unterstützen die Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Für das IGZ ist Chancengleichheit von besonderer Bedeutung. Menschen mit Schwerbehinderung oder diesen Gleichgestellten werden bei gleicher Eignung und Qualifikation bevorzugt berücksichtigt. Das IGZ ist durch die Diversität seiner Mitarbeitenden geprägt und begrüßt daher alle Bewerbungen unabhängig von Alter, Geschlecht, Nationalität, sexueller Orientierung, Religion, Weltanschauung, Behinderung oder ethnischer und sozialer Herkunft.

Aussagefähige schriftliche Bewerbungen richten Sie bitte unter Angabe der Kennziffer per E-Mail im PDF-Format an bewerbung@igzev.de.